

zu einem wichtigen Instrument bei der Durchführung der Kunst- und Kulturpolitik von Partei und Regierung zu machen und durch solche kulturpolitische Arbeit eine sozialistische Akademie zu werden.

Liebe Genossen, ich habe mich auf einige Seiten der Arbeit, die sich seit einem halben Jahr auf neue Art in der Akademie der Künste vollzieht, in meinem Diskussionsbeitrag beschränken müssen. Es gibt selbstverständlich eine große Anzahl anderer kulturpolitischer Aufgaben, die auch von der Akademie mit gelöst werden müssen. Ich denke dabei an die Festigung und Erweiterung der Arbeitsvereinbarungen mit dem Ministerium für Kultur und dem Ministerium für Volksbildung, dem Staatssekretariat für das Hoch- und Fachschulwesen, der Deutschen Akademie der Wissenschaften und der Deutschen Bauakademie. Ich habe dabei die weitere und bessere Betreuung und Ausbildung der Meisterschüler der Akademie im Auge, aber ich denke auch an die Ausstrahlung unserer Kunst und Literatur nach Westdeutschland und die Aufnahme von Beziehungen mit dort lebenden fortschrittlichen Künstlern. Wir waren lange genug in unserer selbstverschuldeten Isolierung ein Sorgenkind von Partei und Regierung. Wir wollen es nicht mehr länger sein.

Wir erklären hier von der Tribüne des VI. Parteitages: Unser Streben und unsere ganze Kraft im künstlerischen Schaffen und in unserer kulturpolitischen Tätigkeit werden wir einsetzen, um die großen kulturellen Aufgaben beim Aufbau des Sozialismus ehrenvoll zu erfüllen. Wir wollen das Programm des Bitterfelder Weges verwirklichen helfen, durch das Kunst und Kultur zu einer Sache des ganzen Volkes geworden sind.

Wir sind, was Arbeitsweise und Leistungen betrifft, noch keine sozialistische Akademie. Aber ich glaube, ich darf sagen, daß wir mit den ersten Schritten auf dem Wege sind, es zu werden. Erreichen möchten wir, daß es auf dem VII. Parteitag unserer Partei, wenn dem Sprecher der Akademie der Künste das Wort erteilt wird, mit Zustimmung des ganzen Parteitages heißt: Das Wort hat nun der Vertreter unserer sozialistischen Akademie der Künste! (Beifall.)

Vorsitzender *Albert Norden*: Genossinnen und Genossen! Dem Parteitag sind bis jetzt über 2700 Grußschreiben und viele Hunderte von Verpflichtungen zugegangen. Wir danken allen Genossinnen und Genossen, allen Freunden, allen FDJlern und allen Pionieren für diese Beweise des Vertrauens und versichern ihnen, daß sich die Delegierten des VI. Parteitages dieses Vertrauens würdig erweisen werden. (Beifall.)